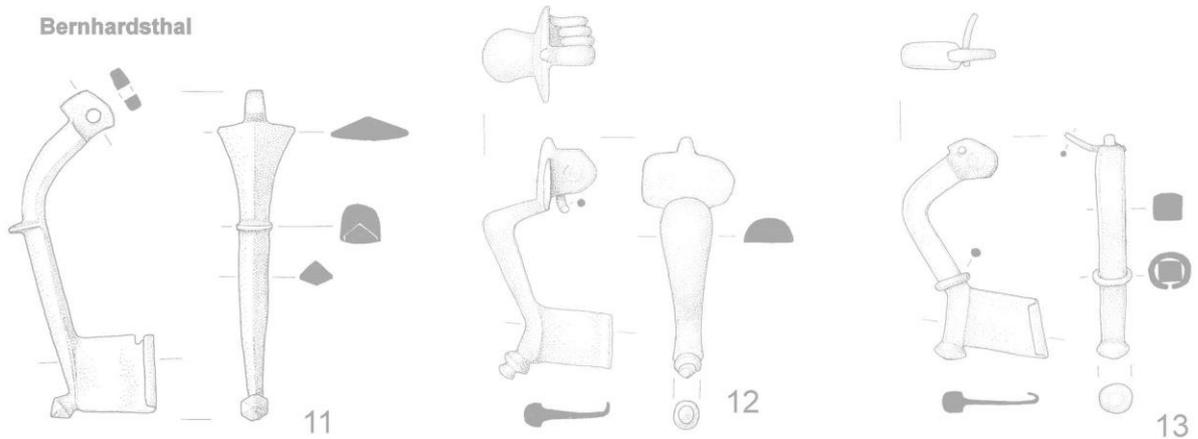


Bernhardsthal



# Fibeln in Bernhardsthal

Ausschnitt und Überarbeitung

aus

## Ein Stück Bernsteinstraße im nordöstlichen Niederösterreich

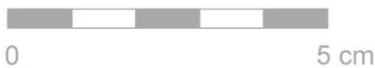
Band 2, Teil 1:

Fibeln der Urgeschichte und Älteren Römischen Kaiserzeit

von

**Friedrich Jedlička**

**2017**



Überarbeitung: Friedel Stratjel 2020



## **Bemerkungen:**

Friedrich Jedlička hat schon in seinem ersten Band über die Münzfunde in unserer Gegend ein außerordentliches Werk vorgelegt und damals im Heimatmuseum präsentiert.



*Friedrich Jedlička, Stefan Allerbauer, Bgm. Alfred Ertl, Walter Berger, Herald Gessinger*

Nun bietet er in seinem 2ten Werk

### **Ein Stück Bernsteinstraße im nordöstlichen Weinviertel - Ur- und frühgeschichtliche Streufunde als Beitrag zur Siedlungsgeschichte Niederösterreichs Band 2, Teil 1: Fibeln der Urgeschichte und Älteren Römischen Kaiserzeit**

INTERNATIONALE ARCHÄOLOGIE 129  
VML-Verlag 2017

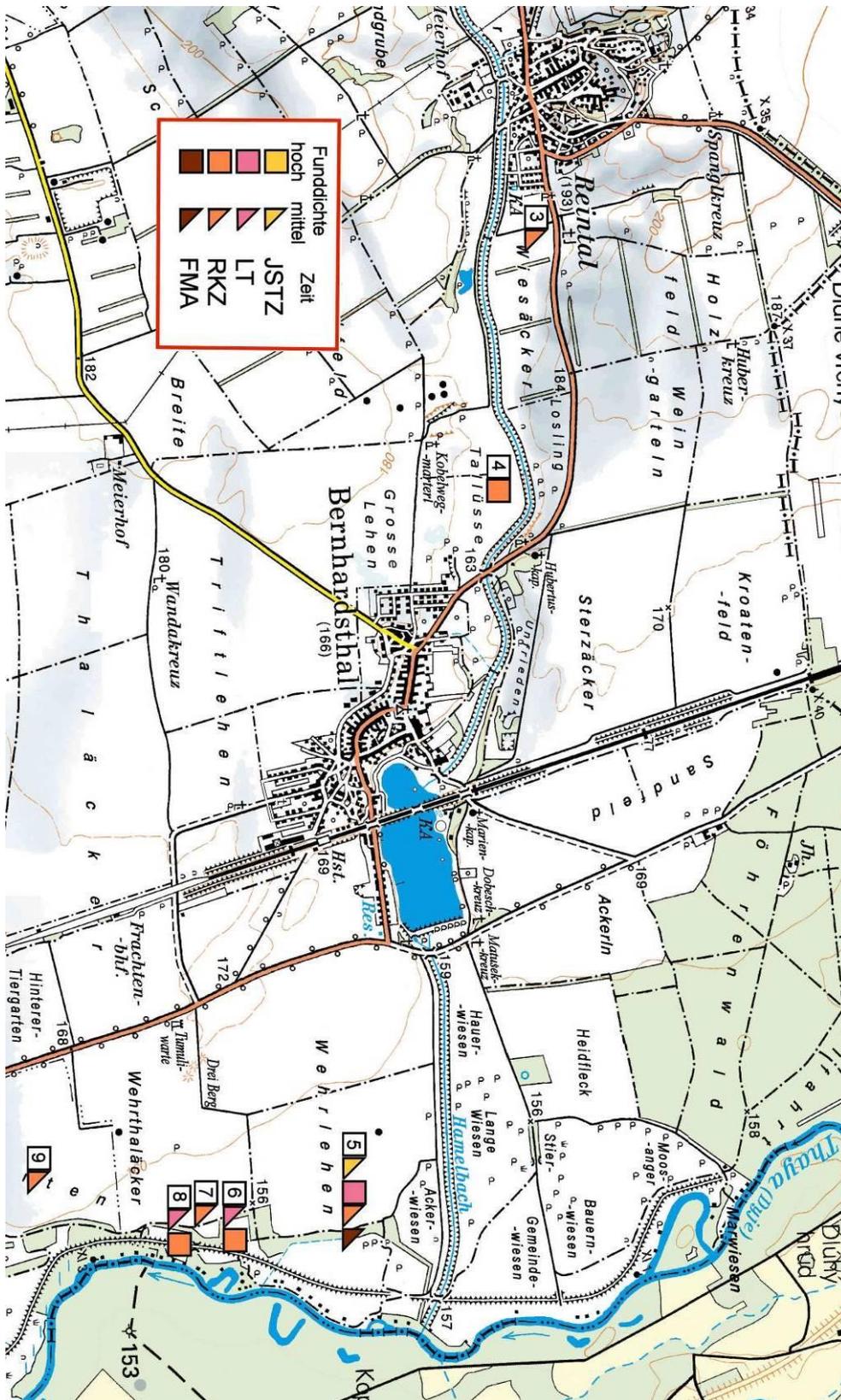
ISBN 978-3-89646-543-6

einen detaillierten Blick auf in langen Jahren gesammelte Fibeln unserer Gegend. Die Materialgrundlage bilden seine und die Funde seines Freundes Stefan Allerbauer, auf vielen Stücken sind noch die Inventarnummern Allerbauers – Axxx - erhalten. Im vorliegenden Band 129 sind die Fibeln bis in die frühe römische Kaiserzeit enthalten. Ich hoffe, daß der Folgeband über die späteren Fibeln bald erscheinen kann.

Dieses umfangreiche wissenschaftliche Werk nahm ich als enge Grundlage für eine örtliche „Bernhardsthal-Leichtfassung“, wobei Struktur und Detailtext weitestgehend erhalten blieben.

Die Fundbeschreibungen wurden mit den Inventarbildern aus Asparn – Fotos von Norbert Weigl – nach den Inventarnummern – z.B. UF 19875.267 – dokumentiert. Die Bilder habe ich, zur besseren Erkennbarkeit der Details, teilweise überarbeitet, sie zeigen aber immer zuerst die Originalgröße. Wo ich keine Fotos aus Asparn hatte, mußte ich auf die Zeichnungen der beiden Sammler zurückgreifen, die im Originalband in 17 Zeichnungstafeln enthalten sind. Die Nummern – z.B. Taf.1/18 – in diesen Tabellen sind auch Ordnungsnummern zum Textteil und wurden deshalb beibehalten. Die Typ-Bezeichnungen – z.B. TYP 34Cb2 – helfen den Lesern, die tiefere Information im Ausgangsband zu suchen. Die Datierungsabkürzungen sind auf den nächsten Seiten erklärt.

### 1.2.3. Fundorte - Lagepläne



Bernhardsthal ©BEV 2016 – überarbeitet von F. Stratjel 2019

## 2.2. Fibelfunde im Weinviertel - Zeitzuordnung

### 2.2. Chronologie

A = Vorrömische Eisenzeit/Übergang LT/RKZ (Latène/Römische Kaiserzeit)

B = Ältere Römische Kaiserzeit:

B1 = ca. Anfang 1. Jh. n. Chr. bis 70/80 n. Chr.

B1a = ca. Anfang 1. Jh. n. Chr. bis 25 n. Chr.

B1b = 25 bis 50 n. Chr.

B1c = 50 bis 70/80 n. Chr.

B2 = 70/80 bis 160/180 n. Chr.

B2a = 70/80 bis 120 n. Chr.

B2b = 120 bis 160/180 n. Chr.

<sup>1</sup>

B2/C1 =

Übergangshorizont von der Älteren zur Jüngeren Römischen Kaiserzeit =  
Frühphase der Jüngeren Römischen Kaiserzeit:

160/180 bis 200 n. Chr.

C = Jüngere Römische Kaiserzeit:

C1 = 200 bis 260/270 n. Chr.

C1a = 200 bis 220/230 n. Chr.

C1b = 220/230 bis 260/270 n. Chr.

C2 = 260/270 bis 300/310 n. Chr.

Späte Römische Kaiserzeit:

C3 = 300/310 bis um 360 n. Chr.

D = Völkerwanderungszeit:

D1 = um 360 bis 400 n. Chr.

D2 = um 400 bis 450 n. Chr.

D3 = um 450 bis 480 n. Chr.

E = Merowingerzeit:

um 480 bis 568 n. Chr.

---

<sup>1</sup> OLEŹZKI (1992): Im Mitteldonauraum kann man vermutlich nur einen einzigen, ziemlich einheitlichen Kulturstrom aus dem Norden aussondern, den Przeworsk-Strom, der vom Anfang der fortgeschrittenen Stufe B2 bis zum Ende der Stufe B2/C1, also von etwa 110/120 bis etwa 190/200 n. Chr., floß, und zwar in B2 annähernd dreimal so stark wie in B2/C1.

### 2.3. Räumlich-zeitliche Zuordnung der Fibelfunde

Kat.Gem.	F/L	LP	FS	Fibeln					Summe
				UZ	HA	LT	RKZ	FMA	
<b>Bereich Hamelbach/Thaya</b>									
Katzelsdorf	Zwifang	1				1	14		<b>15</b>
Reintal	Stierwiese	2							
	Wiesäcker	3					6		<b>6</b>
Bernhardsthal	Tallüsse	4					11		<b>11</b>
	Wehrlehen	5				6	3		<b>9</b>
	Wehrweide + Feldl + Krautgärten	6,7,8	Drei Fluren		1	3	63		<b>67</b>
Rabensburg	Tiergarten	9					3		<b>3</b>
<b>Bereich Hamelbach/Thaya</b>		<b>1 - 9</b>			<b>1</b>	<b>10</b>	<b>100</b>		<b>111</b>
<i>Berichtsgebiet</i>				<i>1</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>462</i>		<b>488</b>

UZ – Urnenfelderzeit  
 HA – Hallstatt  
 LT – Latène  
 RKZ – Röm. Kaiserzeit  
 FMA – Frühmittelalter

TYP 1  
 TYP 2,3  
 TYP 4 - 11  
 TYP 12 - 40

F/L = Flur/Landschaft  
 LP = Nummer im Lageplan  
 F/S = Siedlungseinheit

## **4.6.2. KG Reintal**

### ***4.6.2.1. Stieräcker, Reintal 2***

Anwesenheit:

Kelten

Nachweis:

Keine Münzen, 1 Noppenring, Keramikfragmente.

### ***4.6.2.2. Wiesäcker Reintal 3***

Anwesenheit:

Germanen

Nachweis:

8 römische Münzen:

Älteste Münze:

Kaiserzeit: Elagabalus/Antoninus IV, Denar, 218 - 222;

Schlussmünze: Licinius I, Follis, 308 - 324.

Kein Diagramm (8 Münzen!).

## RÖMISCHE KAISERZEIT

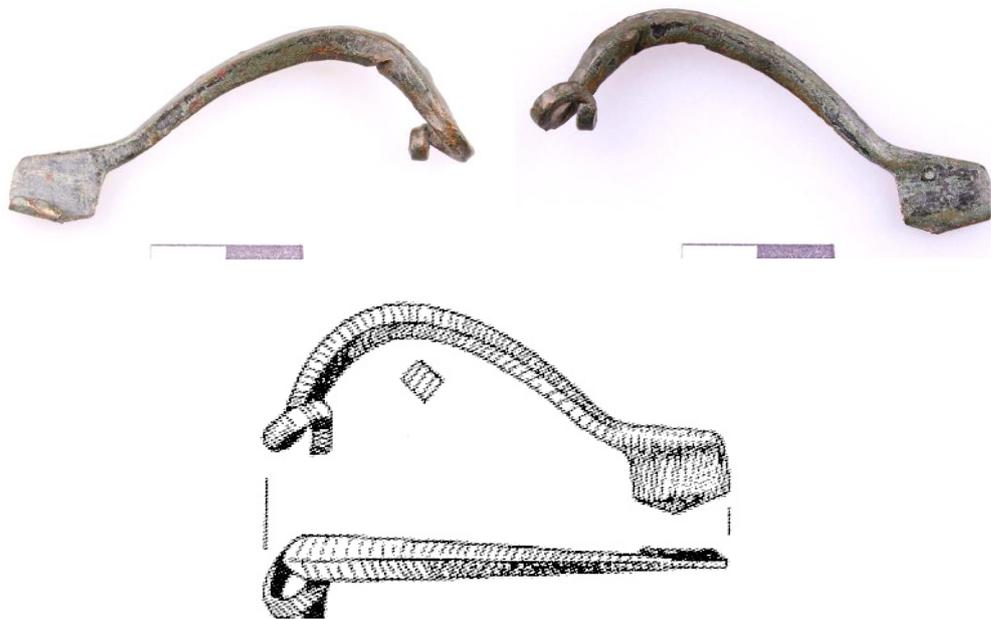
### Drahtfibeln A 15 mit glattem Bügel

TYP 14 a (Datierung: Mittleres B1 bis frühes C1)

Taf. 1/16

Inv. Nr. UF-20707

Fibel, Bronze, eingliedrig. Der glatte, im Querschnitt auf der Spitze stehende, quadratische Bügel endet in einem spitz zulaufenden Fuß mit rechteckigem Nadelhalter. Spirale im Ansatz vorhanden, Nadel fehlt.  
Länge 6,1 cm.



Taf. 1/17

Inv. Nr. UF-20595

Fibel wie Taf. 1/16, Abweichungen: Trapezförmiger, geringfügig fragmentierter Nadelhalter.  
Länge 4,7 cm.



### **Germanische Kniefibel nach GUPTE, Kopfkammfrage ungeklärt, verzierte Variante**

TYP 33 Ba1 (Datierung: Spätes B1 oder frühes B2 bis C1a)

Taf. 1/18

Inv. Nr. UF-19875.370

Fibel, Bronze. Die rechtwinkelig gebogene Fibel mit fünfkantigem Bügel, der am Knick gegen Kopf- und Fußteil durch Querrillen abgegrenzt ist, hat ihre Spiralkonstruktion verloren. Die Frage nach dem eventuellen ursprünglichen Vorhandensein eines Kopfkammes kann nicht beantwortet werden. Das Bügelende zeigt drei zum Ende hin breiter werdende, plastische Querrippen, der hohe, an den Längsseiten eingebuchtete Nadelhalter ist senkrecht gestellt.

Erh. L. 3,2 cm.



### **Germanische Kniefibel nach GUPTE, mit Kopfkamm, unverzierte Variante**

TYP 33 Ba1 (Datierung: Spätes B1 oder frühes B2 bis C1a)

Taf. 1/19

Inv. Nr. UF-19875.285

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Fibel mit sanft gebogenem Körper trägt unter einer sehr schmalen, halbkreisförmigen Kopfplatte (?) einen scheibenförmigen Spiralhalter mit den Resten der Spiralkonstruktion aus Eisen. Der gerade abgeschnittene Fuß trägt einen breiten, trapezförmigen, nach hinten gestellten Nadelhalter. Spiralkonstruktion fehlt.

L. 4,4 cm.



### **Germanische Kniefibel nach GUPTE, mit Kopfkamm, verzierte Variante**

TYP 33 Bc2 (Datierung: Spätes B1 oder frühes B2 bis C1a)

Taf. 1/20

Inv. Nr. UF-19875.346

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Fibel mit dreikantigem, rechtwinkelig gebogenem, dann gerade verlaufendem Bügel mit schrägen Querrillen am Bügelknicke trägt unter der schmalen Kopfplatte den Rest eines vermutlich durchlochten Spiralhalters mit Sehnenhaken. Der gerade abgeschnittene Fuß mit sehr kleinem Abschlussknopf trägt einen nach hinten gestellten, breiten Nadelhalter mit kleiner Beschädigung im Bereich der Nadelrast. Spiralkonstruktion fehlt.

L. 3,1 cm.



**Provinzialrömische Kniefibel A 246/247 mit halbkreisförmiger Kopfplatte:  
obere Sehne, ohne Kopfkragen, verziert**

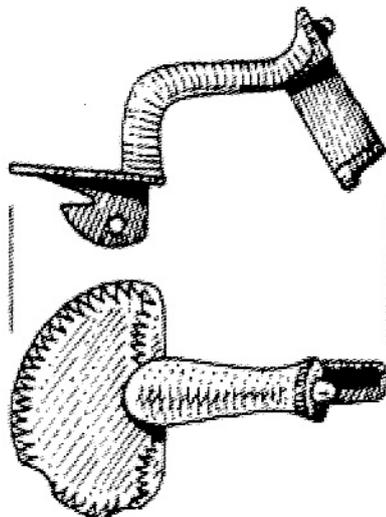
TYP 34 Cb1 (Datierung: Mitte B2b bis Ende C2, auch darüber hinaus)

Taf. 1/21

Inv. Nr. UF-19884.308

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Kniefibel östlicher Form mit S-förmig geschwungenem, oben gewölbtem, unten flachem Bügel trägt eine halbkreisförmige, rundum mit randbegleitender Wolfszahnzier gestaltete Kopfplatte, die an der Unterseite einen kantigen, durchlochten Spiralhalter mit Sehnenhaken für eine obere Sehne zeigt. Der scheibenförmige, mäßig verbreiterte, am Rand gekerbte Fuß mit gerade abgeschnittenem Ende und Fußknopf ist mit einem nach hinten gestellten, hohen, rechteckigen Nadelhalter ausgestattet, der am vorderen Rand durch eine kleine Leiste verstärkt ist. Spiralkonstruktion fehlt.

L. 5,0 cm.



## 4.6.3. KG Bernhardsthal

### 4.6.3.1. Tallüsse, Bernhardsthal 4

Anwesenheit:

Germanen

Nachweis:

32 römische Münzen:

Älteste Münze:

Kaiserzeit: Vespasianus, Denar, 69 ~ 79;

Schlussmünze: Constantinus I, Follis, 307 ~ 337.

Siedlungszeiten auf Basis der geborgenen Münzen:

Nachweis:

Diagramm: JEDLICKA 2004:

Nach Mitte 1. Jh. bis 2. V. 4. Jh., dann vermutlich teilweise Abwanderung.

## RÖMISCHE KAISERZEIT

### Rollenkappenfibel A 41

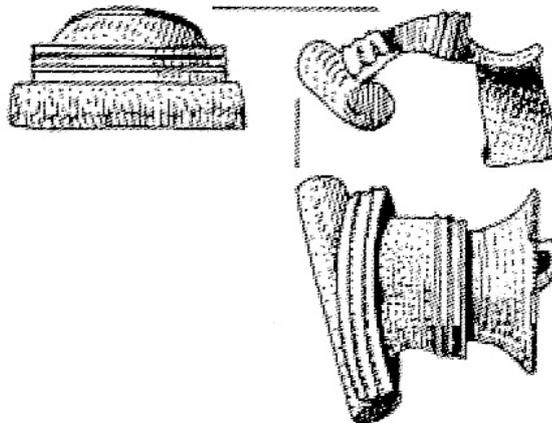
TYP 19 Bb (Datierung: Spätes B2 bis frühes C1)

Taf. 1/22

Inv. Nr. UF-19875.302

Fibel, FE mit Resten von Vergoldung auf der Schauseite, zweigliedrig, östliche Hauptserie. <sup>357</sup> Der Fibelkörper mit breitem, zum Kopf hin sanft abfallendem Bügel und einem über den Körper hinausragenden, massiven Kamm trägt einen Fuß mit dachförmiger Oberseite und einen nach hinten gestellten, hohen, rechteckigen Nadelhalter. Sehnenshülle mit Spiralkonstruktion verbogen, Nadel fehlt.

Erh. L. 3,4 cm.



### **Rollenkappenfibel A 43 Derivat**

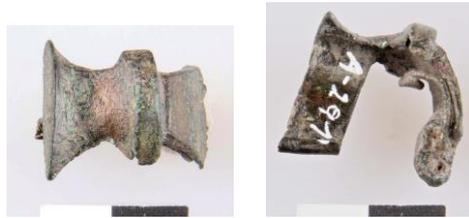
TYP 19 Ca (Datierung: Spätes B2 bis frühes C1)

Taf. 1/23

Inv. Nr. UF-19875.685

Fibel, Bronze, zweigliedrig, Variante mit Rollenhülse. Der in der Draufsicht sanduhrförmige Fibelkörper mit trapezförmigem Kopf- und Fußteil zeigt im Zentrum einen niedrigen, seitlich über den Körper hinausreichenden Kamm. Der Bügeloberteil fällt steil zum Kopf mit Rollenhülse ab. Der zum Ende hin stark verbreiterte Fuß trägt einen nach hinten gestellten, hohen und schmalen, rhomboiden Nadelhalter. Rest der Spiralkonstruktion mit Nadelansatz vorhanden.

Erh. L. 2,3 cm.



### **Norisch-pannonische Flügelfibel GARBSCH A 238 q**

TYP 22 b (Datierung: Mittleres B2a bis mittleres B2b)

Taf. 1/24

Inv. Nr. UF-19875.367

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Der zum Kopf hin breiter, zum Fuß hin schmaler werdende Bügel trägt am Bügelknick zwei zusammenhängende "Flügel" in der Form eines an der Oberseite eingebuchtete Aufsatzes, am Fuß einen breiten, rechteckigen Nadelhalter. Spiralhalter mit Sehnenhaken für obere Sehne vorhanden, Spiralkonstruktion fehlt.

L. 3,4 cm.



### Kräftig profilierte Fibel A 84

TYP 27 Bb3 (Datierung: Ende B2a bis Beginn C1)

Taf. 1/25

Inv. Nr. UF-19875.714

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Ein einfacher Bügelkamm trennt die beiden Bügelteile. Der obere mit gewölbtem, gegen den Kopf hin breiter werdendem Bügel mit Mittelgrat trägt einen kantigen, durchlochten Spiralthaler mit Sehnenhaken; der sanft geschwungene, zum Fußknopf hin schmaler werdende Unterteil des Bügels, ebenfalls mit Mittelgrat, endet mit einem kleinen Fußknopf. Spiralkonstruktion fehlt, der nach hinten ausgestellte Nadelhalter zeigt abgerundete Ecken.

L. 5,2 cm.



### Kräftig profilierte Fibel A 78/79

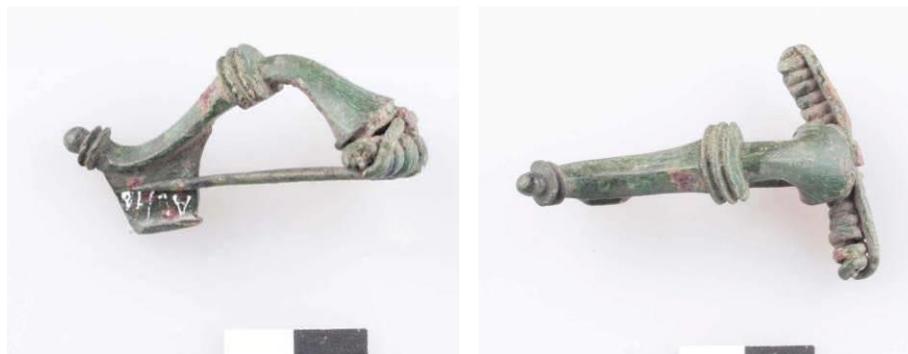
TYP 27 Bel (Datierung: Übergang B1b/ B1c bis B2/C1)

Taf. 1/26

Inv. Nr. UF-19875.239

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Eine dreifach profilierte Bügelscheibe trennt die beiden Bügelteile. Der gewölbte obere Teil zeigt einen trompetenförmigen Kopf mit abschließender Randnut, darunter die Spiralkonstruktion mit acht Windungen an jeder Seite und eine obere Sehne; der untere Teil mit einem zunächst gerade verlaufenden Fußteil mit Mittelgrat schließt mit einem schräg aufwärts gerichteten, zweifach profilierten Fuß mit kugeligem Endknopf. Die Nadel und der nach vorne ausgestellte, trapezoide Nadelhalter sind vorhanden.

L. 5,0 cm.



### Zweigliedrige Drahtfibel mit Stützplatte, unverziert

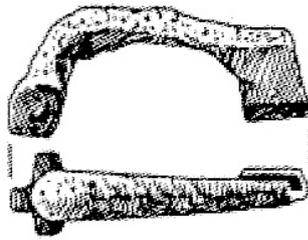
TYP 28 a (Datierung: Mittleres B2b bis frühes C1)

Taf. 1/27

Inv. Nr. UF-22901.36

Fibel, Bronze, zweigliedrig, stark korrodiert (ähnlich JOBST). Der sanft gewölbte, zum Fuß hin schmaler werdende, unverzierte Bügel zeigt einen kaum noch wahrnehmbaren Mittelgrat. Der steil abfallende Kopf trägt einen rundlichen, durchlochten Spiralhalter und kurze Stützplatten, der gerade abgeschnittene Fuß einen höheren, trapezförmigen Nadelhalter mit Nadelrast. Spiralkonstruktion fehlt.

L. 4,1 cm.



### Knieförmig gebogene Fibel A 141 der A-Gruppe V, Serie 9, Variante

TYP 33 Ac (Datierung: Spätes B1 oder frühes B2 bis C1 a)

Taf. 1/28

Inv. Nr. UF-19875.360

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Fibel mit im Querschnitt rundem, rechtwinklig abgebogenem, zum Fuß hin breiter werdendem Bügel zeigt einen kreisförmigen, durchlochten Spiralhalter mit einer Kerbe für die obere Sehne. Spiralkonstruktion fehlt. Der gerade abgeschnittene Fuß trägt einen nach hinten gestellten, trapezförmigen Nadelhalter.

L. 2,9 cm.



**Provinzialrömische Kniefibel A 246/247 mit halbkreisförmiger Kopfplatte:  
obere Sehne, ohne Kopfkragen, unverziert**

TYP 34 C B1 (Datierung: Mitte B2b bis Ende C2, auch darüber hinaus)

Taf. 1/29

Inv. Nr. UF-19875.393

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Kniefibel östlicher Form mit S-förmig geschwungenem, oben gewölbtem, unten flachem Bügel trägt eine halbkreisförmige, unverzierte Kopfplatte, die an der Unterseite einen kantigen, durchlochten Spiralhalter mit Sehnenhaken für eine obere Sehne zeigt. Der Fuß endet mit zwei durch einen kleinen Zwischenraum voneinander getrennten, mäßig verbreiterten Abschlußscheiben mit Fußknopf und trägt einen weit nach hinten gestellten, trapezförmigen Nadelhalter. Spiralkonstruktion fehlt.  
L. 2,9 cm.



**Breite Fibel A 116, Variante der A-Gruppe V, Serie 11,  
mit Deckplatte und oberer Sehne**

TYP 36 a (Datierung: Mittleres B2b bis C1a)

Taf. 1/30

Inv. Nr. UF-19875.671

Fibel, Bronze, obere Sehne. Die Fibel mit S-förmig geschwungenem, breiten Bügel, der im Querschnitt schmalrechteckig gestaltet ist, trägt zum Schutz der 16-windigen Spirale mit Achse eine breite Deckplatte, unter der kopfseitig die Spiralsehne verläuft. Der gerade abgeschnittene Fuß zeigt einen hohen, senkrecht gestellten Nadelhalter, der zur Nadelrast hin deutlich schmaler wird. Nadel vorhanden.  
L. 3,4 cm.



## Vollplastische Hunde-Fibel

TYP 37 BIII/b2b (Datierung: Späteres B2b bis C1 /C2)

Taf. 1/31

Inv. Nr. UF-19875.241

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Auf einer halbkreisförmigen, am äußeren eingetieften Rand fein gekerbten Kopfplatte setzt der hintere Teil des Hundekörpers mit aufgestellter, quengerippter Rute an. Rillen im Schulterbereich des Tieres vermitteln den Eindruck von Hautfalten, unter dem aufrecht gehaltenen Schädel mit leicht geöffnetem Maul und aufgestellten, angelegten Ohren ist ein Halsband zu sehen. Unter dem Hundeschwanz sind die nur zum Teil erhaltene Spiralkonstruktion mit oberer Sehne sowie fünf Windungen auf der linken Seite und die erhalten gebliebene Nadel zu sehen. Anstelle der Vorderbeine ist der fast senkrecht stehende, rechteckige Nadelhalter angebracht.

L. 3,0 cm; gr. B. (mit halber Spirale) 2,0 cm, mit vollständiger Spirale, eine Annahme, vermutlich 2,6 cm.



## Dreiblatt-Plattenfibel A 227

TYP 37 BV/b2 (Datierung: Späteres B2b bis C1a, auch darüber hinaus)

Taf. 1/32

Inv. Nr. UF-19875.238

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Eine flache, dreiblättrig gestaltete Scheibe trägt einen runden, durchlochten Spiralhalter mit einer kleinen Einbuchtung für die untere Sehne und einen geringfügig nach hinten gestellten, etwas verbreiterten, hohen trapezförmigen Nadelhalter. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen.

L. 3,2 cm, gr. B. 3,0 cm.



### 4.6.3.2. Wehrlehen, Bernhardsthal 5

Kontakte:

Ionier

Nachweis:

1 griechisch-phönizische Münze, Massalia<sup>2</sup>.

Anwesenheit:

Kelten

Nachweis:

8 keltische Münzen:

Mittel- und Ostkelten.

Germanen

Nachweis:

18 römische Münzen, darunter 4 römisch-republikanische Denare:

Älteste Münzen:

Republik: Denar, unbestimmt;

Kaiserzeit: Augustus, Quinar, 27 v. - 14 n. Chr.

Schlussmünze: Valens, Centenionalis, 364 - 378.

Siedlungszeiten auf Basis der geborgenen Münzen:

Nachweis:

Diagramm: JEDLICKA:

Nach Mitte 1. Jh. bis vor Ende 1. Jh., dann Siedlungsunterbrechung;

um Mitte 2. Jh., dann wieder Siedlungsunterbrechung;

3. v. 3. Jh., dann Siedlungsunterbrechung;

um Mitte 4. Jh., dann vermutlich teilweise Abwanderung.

Anmerkung:

Die geborgene ionische Münze, die aufgelesenen 4 römisch-republikanischen Denare sowie 1 Quinar des Augustus weisen auf mögliche Beziehungen zwischen den Völkern nördlich und südlich der Donau schon vor der Zeitenwende hin.

---

<sup>2</sup> FÖ 33, 1994, 557, Abb. 651 (Im unmittelbaren Nahbereich der Fundmünze wurde ein tropfenförmiges Bronzesiegel aufgelesen, das aufgrund der Form, Darstellung und Herstellungstechnik aus dem mediterranen Bereich stammen und im 5. Jh. v. Chr. oder noch früher entstanden sein dürfte)

# EISENZEIT

## Frühe Latènezeit

### Fibel Typ Duchcov/Dux mit geripptem Bügel

TYP 5 a (Datierung: LT B1)

Taf. 2/1

Inv. Nr. UF-19875.247

Fibel, Bronze, eingliedrig. Der halbrunde gerippte Bügel endet in einem kurzen Fuß mit Nadelhalter, ein sich dem Bügel zuneigendes Schlußstück mit Fußknopf oder Zierscheibe fehlt. Spiralkonstruktion im Ansatz vorhanden, Nadel fehlt.

Erh. L. 4,5 cm.



### Fibel Typ Duchcov/Dux mit verziertem Bügel

TYP 5 b (Datierung: LT B1)

Taf. 2/2

Inv. Nr. UF-19875.246

Fibel, Bronze, eingliedrig. Der im Zentrum massive, zum Kopf und Fuß hin schlanker werdende, langgestreckte Bügel ist durch Querrillen profiliert sowie durch eingestanzte Linien, Bänder, Halbmonde und Kreise reichlich verziert. Der kurze Fuß mit integriertem Nadelhalter neigt sich dem Bügel zu und endet in einem kleinen, spitz auslaufenden Fußknopf. Spiralkonstruktion mit zwei Windungen an jeder Seite und oberer Sehne sowie Nadel vorhanden.

L. 7,0 cm.



## Fibel mit Scheibenfuß und Bügelkopf-Querbalcken

TYP 6 (Datierung: LT B(?))

Taf. 2/3

Inv. Nr. UF-19875.245

Fibel, Bronze (ähnlich BUJNA, jedoch kleine Scheibe vor großer Zierscheibe und glatter Bügel), mit nach oben gewölbtem, an der Unterseite flachem Bügel. Im Kopfbereich befinden sich zwei mit schrägen Rillen verzierte Querarme, die mit abgeschnürtem Augendekor enden. Einer Fußscheibe, Dm. 4 mm, folgt auf dem Scheitel des Bügels eine leicht ovale Auflage, Dm. 14 mal 12 mm, mit erhabener Zier und Resten hellgrünen Emails oder Glasflusses. Die fragmentierte, durch eine Niete mit dem Fibelkörper verbundene Spiralkonstruktion ist mit sechs Windungen auf der linken Seite vorhanden. Nadel fehlt.  
L. 2,8 cm.



## Mittlere Latènezeit

### Eisenfibeln mit flach gewölbtem Bügel

TYP 7 (Datierung: LT C)

Taf. 2/4

Inv. Nr. UF-19875.725

Fibel, FE, eingliedrig? Der im Zentrum verdickte, zum Kopf und Fuß hin schlanker werdende, flachgewölbte Bügel schließt mit einem sehr kurzen Nadelhalter. Spiralkonstruktion im Ansatz vorhanden, Nadel fehlt.  
Erh. L. 9,1 cm.



Taf. 2/5

Inv. Nr. UF-19875.723

Fibel wie Taf. 2/4, Abweichungen: Nur zum Teil erhaltener Bügel.  
Erh. L. 6,0 cm.



### Nauheimer Fibel

TYP 10 (Datierung: Spätes LT D1 bis LT/RKZ)

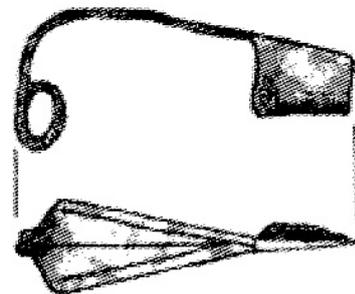
Taf. 2/6

Inv. Nr. UF-22901.50

Fibel, Bronze, eingliedrig. Der langgezogene, dünne, dreieckförmige, spitz zulaufende Bügel mit breitem, trapezförmigem Nadelhalter ist mit einer Mittelrille und zwei randbegleitenden Rillen verziert. Die nach unten gerichtete - verbogene? - Spiralkonstruktion ist im Ansatz vorhanden. Nadel fehlt.



Erh. L. 4,5 cm.



## RÖMISCHE KAISERZEIT

### Kräftig profilierte Fibel A 80, Variante

TYP 27 Bb1 (Datierung: B2 bis B2/C1)

Taf. 2/7

Inv. Nr. UF-19875.287

Fibel, Bronze, ein- oder zweigliedrig. Ein dreifach profilierter Bügelkamm trennt die beiden Bügelteile. Der gleichfalls dreifach profilierte, trompetenförmige Kopf zeigt an der Unterseite einen kleinen Rest der ursprünglichen Spiralkonstruktion; der sanft geschwungene Fußteil mit Mittelgrat endet in einem schräg aufwärts gerichteten, mehrfach profilierten Abschluß mit kleinem Endknopf. Nach vorne gestellter, trapezförmiger Nadelhalter.  
L. 4,4 cm.



## Römische Kniefibeln A 246/247 mit halbkreisförmiger Kopfplatte: obere Sehne, Kopfkragen, verziert

TYP 34 Cb2 (Datierung: Mitte B2b bis Ende C2, auch darüber hinaus)

Taf. 2/8

Inv. Nr. UF-19875.248

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Kniefibel östlicher Form mit S-förmig geschwungenem, oben gewölbtem und unten flachem Bügel trägt eine halbkreisförmige, mit Hängebögen verzierte Kopfplatte, die an der Unterseite einen abgerundeten Spiralhalter mit Sehnenhaken für eine obere Sehne zeigt. Spiralkonstruktion mit vier Windungen auf jeder Seite und Nadel sind vorhanden. Der verbreiterte, am Rand gekerbte, im Querschnitt scheibenförmige Fuß trägt einen nach hinten gestellten, zur verstärkten Nadelrast hin breiter werdenden, trapezförmigen Nadelhalter.

L. 3,9 cm.



Taf. 2/9

Inv. Nr. UF-19875.284

Fibel wie Taf. 2/8, Abweichungen: bei KOVRIG, Taf. X/96, jedoch ohne Spiralhülse und Fußknopf; Bügel mit Mittelgrat; Kopfplatte deltaförmig, unverziert, randbegleitende Kerbung; Spiralkonstruktion im Ansatz vorhanden; Nadel fehlt.

L. 3,3 cm.



### **4.6.3.3. Wehrweide, Krautäcker und Aulüssen, Bernhardsthal 6 - 8**

#### **Bereich Thaya Germanisches Gehöft**

Anwesenheit:

Kelten

Nachweis:

2 keltische Münzen: Ostkelten.

Germanen

Nachweis:

141 römische Münzen, darunter 1 römisch-republikanischer Denar und 1 As:

Älteste Münze:

Republik: Denar, unbestimmt;

Kaiserzeit: Augustus, Denar, 27 v. - 14 n. Chr.

Schlussmünze: Valens, Centenionalis, 364 - 378.

Siedlungszeiten auf Basis der geborgenen Münzen:

Nachweis:

Diagramm: JEDLIČKA:

Um Mitte 1. Jh. bis 3. V. 4. Jh., dann vermutlich teilweise Abwanderung.

Anmerkung:

2 römisch-republikanische und 3 augusteische Münzen weisen auf mögliche Beziehungen zwischen den Völkern nördlich und südlich der Donau schon vor der Zeitenwende hin.

# EISENZEIT

## Späte Hallstattzeit

TYP 3 b (Datierung: Ha D3 bzw. spätes Ha III)

Taf. 2/10

Flur Aulüssen, Inv. Nr. UF-19875.305

Fibel, Bronze, zweigliedrig. An den bogenförmigen, im Zentrum anschwellenden, am Kopf mit Querrillen versehenen Bügel schließt der mitgegossene Fuß mit der aufrecht stehenden Fußzier an. Spiralkonstruktion fehlt. Erh. L. 4,3 cm.



## Frühe Latènezeit

### Doppeltierkopffibel

TYP 4 (Datierung: LT A)

Taf. 2/11

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-19875.250

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Der im oberen Fibelbereich anschwellende, zum Fuß hin schlanker werdende Bügel zeigt am Kopf eine "Maske", die massiv in den Bügel eingebunden ist und einen Pferdekopf darstellen könnte. Über dem Nadelhalter ist der stark stilisierte Kopf eines Tieres (Pferd mit Schnabel? Raubvogel mit Ohren? Widder ohne Hörner?) oder eines Fabelwesens zu sehen, der sich zum Bügel zurückwendet und mit diesem verbunden ist. Spiralkonstruktion fehlt.

Erh. L. 3,4 cm.



## Mittlere bis späte Frühe Latènezeit

### Fibel Typ Mötschwil mit glattem Bügel

TYP 8 a (Datierung: LT C2)

Taf. 2/12

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.306

Fibel, Bronze, eingliedrig. Der glatte, zum Kopf hin stark anschwellende Bügel geht in einen umgeschlagenen, vielfach profilierten Fuß über, der nach der Bügelmitte mit einer profilierten Klammer befestigt war, bevor sie sich vom Bügel gelöst hat. Spiralkonstruktion im Ansatz vorhanden, Nadel fehlt. Da die Längenmaße der Gruppe 1 zwischen 5 und 7,5 cm schwanken, die vorgelegte Fibel aber diese Maße wesentlich unterschreitet, ist sie nach GEBHARD dem "Umfeld der Gruppe" zuzuordnen.

Erh. L. 3,7 cm.



### Fibel Typ Mötschwil mit profiliertem Bügel

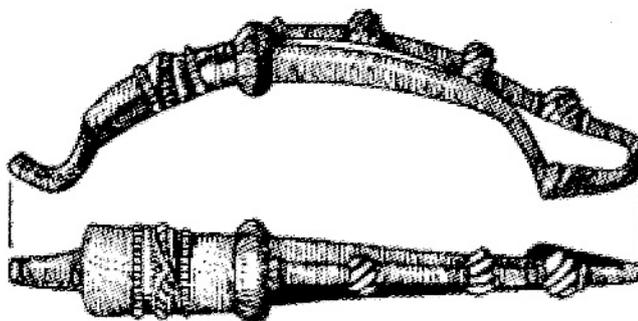
TYP 8 b (Datierung: LT C2)

Taf. 2/13

Flur Aulüssen

Fibel, Bronze, eingliedrig. Der langgestreckte, profilierte, zum Kopf hin stark anschwellende, massive Bügel geht in einen, mit drei schräg gekerbten Knöpfen verzierten, umgeschlagenen Fuß über, der nach der Bügelmitte mit einer profilierten, den Bügel umfassenden Klammer befestigt ist. Spiralkonstruktion im Ansatz vorhanden, Nadel fehlt. Da die Längenmaße der Gruppe 1 zwischen 5 und 7,5 cm schwanken, die vorgelegte Fibel aber diese Maße überschreitet, ist sie nach GEBHARD dem "Umfeld der Gruppe" zuzuordnen.

Erh. L. 8,5 cm.



## RÖMISCHE KAISERZEIT

### Rollenkappenfibel A 30

TYP 19 Ad (Datierung: B1 c bis mittleres B2b)

Taf. 2/14

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.315

Fibel, Bronze, zweigliedrig, westliche Hauptserie. Der breite, bandförmige Fibelkörper mit halbrundem, sehr dünnem Kamm zeigt unterhalb der Kammkante, auf dem trapezförmigen Bügel und dem Fuß mit fragmentiertem Nadelhalter Wolfszahnzier. Spiralkonstruktion, Sehnenhaken und Nadel fehlen.

Erh. L. 4,2 cm.



### Rollenkappenfibel A 41

TYP 19 Bb (Datierung: Spätes B2 bis frühes C1)

Taf. 2/15

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.335

Fibel, Bronze, zweigliedrig, östliche Hauptserie. Der hochgezogene, fast flache, breite Bügeloberteil mit parallel verlaufenden Kanten ist durch Längs- und Querrillen in zwei Felder geteilt. Von den zwei im Kopfbereich vorgesehenen, den Fibelkörper verbreiternden Sehnenhülsen ist die linke vorhanden, die rechte fehlt. Nach einer niedrigen, wenig deutlichen Bügelleiste senkt sich der Fibelkörper steil zum etwas schmälern Fuß mit engem, hohem Nadelhalter. Spiralkonstruktion fehlt.

Erh. L. 3,4 cm.<sup>3</sup>



<sup>3</sup> FÖ 28,1989, 218, Abb. 819. OLEŹDZKI (1992) 100, Abs. 2 (Rollenkappenfibeln A 41 aus dem Donauraum hatten höchstwahrscheinlich keine Beziehungen zum Gebiet der Wielbark-Kultur. Die stilistischen Merkmale dieser Fibeln weisen eindeutig darauf hin, dass sie in den Werkstätten der Przeworsk-Kultur oder - eine Anmerkung des Autors F. Jedlička - von Ortsansässigen in Anlehnung an diesen Stil produziert worden sind)

### Hülsenscharnierfibel mit Emailzier und flachem, rechteckigem Bügel

TYP 23 Ec1 (Datierung: B2, später seltener)

Taf. 2/16

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.691

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Der flache, schmale, plattenförmige, zweifach geknickte Bügel, der durch Rillen entlang der Längskanten und mit Emaileinlagen verziert ist, trägt am Kopfende eine Hülse mit Schlitz für die Scharnierkonstruktion. Der vom Bügel abgesetzte Fuß mit dreieckigem, einmal durchlochtem Nadelhalter schließt mit einem Fußknopfrudiment ab. Scharnierachse und Nadel fehlen.

Emailzier: 4 Schmuckelemente, klein, sternförmig, rot.

L. 3,8 cm.



### Hülsenscharnierfibel mit Emailzier und flachem, dreieckigem Bügel

TYP 23 Ec2 (Datierung: B2a bis Mitte B2b)

Taf. 2/17

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.256

Fibel, Bronze, zweigliedrig, leicht deformiert. Der flache, dreieckförmige, zweifach geknickte, emailverzierte Bügel trägt am Kopfende eine Hülse mit Schlitz für die Scharnierkonstruktion. Der vom Bügel abgesetzte, trapezförmige, emailverzierte Fuß zeigt einen dreieckigen Nadelhalter. Scharnierachse und Nadel fehlen. Emailzier: 14 dreieckförmige Schmuckelemente, verteilt auf Bügel und Fuß innerhalb dreieckiger Felder: Bügel 10 Elemente, 7 äußere und 3 innere, Fuß 4 Elemente, 3 äußere und 1 inneres; äußere Elemente rot, innere türkisfarben.

L. 4,0 cm.



## Hülsenscharnierfibeln mit Emailzier und gewölbtem, dreieckigem Bügel

TYP 23 Ec2 (Datierung: B2a bis Mitte B2b)

Taf. 2/18

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.303

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die gewölbte, dreieckförmige, emailverzierte Bügelplatte trägt am Kopfende eine dreieckig abschließende Hülse für die Scharnierkonstruktion. Der vom Bügel durch zwei Stege abgesetzte, trapezförmige, emailverzierte Fuß zeigt einen dreieckigen, einfach durchlochten Nadelhalter. Scharnierachse und Nadel fehlen. Emailzier: 10 dreieckförmige Schmuckelemente innerhalb dreieckiger Felder in gepirelter Umrahmung, verteilt auf Bügel und Fuß:

Bügel 6 Elemente: 2 graugrün, 1 türkisfarben, 2 rot, 1 dunkelrot;

Fuß 4 Elemente: 3 graugrün, 1 türkisfarben.

L. 4,0 cm.



Taf. 2/19

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-19875.733

Fibel wie Taf. 2/18, Abweichungen: Fragmentiert; gerade verlaufende Scharnierhülse. Emailzier: 16 dreieckförmige Schmuckelemente in einem umrahmten, dreieckigen Feld; die Elemente sind mit rotem, zum Teil noch erhaltenem Email ausgefüllt.

Erh. L. 2,4 cm.



## Kräftig profilierte Fibeln A 68

TYP 27 Aa2 (Datierung: Mitte B1b bis späteres B2a)

Taf. 2/20

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.511 (*nicht im Bernhardsthal-Inventar*)

Fibel, Bronze, eingliedrig. Dreifach profilierte Bügelscheibe trennt die beiden Bügelteile, den gewölbten, nach oben hin breiter werdenden Kopfteil mit Stützplatte, Sehnenhaken und Ansatz der abgebrochenen Spiralrolle, vom langen, geschwungenen Fußteil ohne Endknopf; der leicht fragmentierte Nadelhalter ist dreifach durchlocht.

Erh. L. 4,8 cm.



Taf. 2/21

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.316

Fibel wie Taf. 2/20, Abweichungen: PESKAR. Facettierter Kopf teil; schräg aufwärts gerichteter, konischer Fehlabschluß mit kleinem Knopf; Nadelhalter ist zweifach durchlocht.

L. 5,1 cm.



Taf. 2/22

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.359

Fibel, wie Taf. 2/20, Abweichungen: Einfach profilierte Bügelscheibe.

L. 4,6 cm.



Taf. 2/23  
Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.336

Fibel, wie Taf. 2/20, Abweichung:  
L. 5,2 cm.



Taf. 2/24  
Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.721

Fibel, wie Taf. 2/20, Abweichungen: Stark deformiert; horizontal liegender Fußknopf.  
L. 3,3 cm.



Taf. 2/25  
Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.369

Fibel, sonst wie Taf. 2/20, Abweichungen: Nadelhalter einfach durchlocht.  
L. 4,1 cm.



### Kräftig profilierte Fibel Cambodunum Gruppe 3

TYP 27 Aa4 (Datierung: Mittleres B1c bis B2a)

Taf. 2/26

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-22508.75

Fibel, Bronze, eingliedrig. Ein dreifach profilierter Bügelkamm trennt die beiden Bügelteile, den gewölbten, nach oben hin breiter werdenden, nicht facettierten Kopfteil mit Stützplatte, Sehnenhaken und den Resten der ursprünglich achtfachen Spirale, vom langen, sanft geschwungenen Fußteil mit kleinem, etwas schräg aufwärts gerichtetem, einfachem Fußknopf und geringfügig deformiertem, vollem, dreieckförmigem Nadelhalter.

L. 5,5 cm.



### Kräftig profilierte Fibeln JOBST Typus 4, Variante C (A 70)

TYP 27 Ab1 (Datierung: B1c/B2a bis späteres B2b)

Taf. 2/27

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.322

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Ein einfach profilierter, an einen Knoten erinnernder Bügelkamm trennt die beiden Bügelteile, den gewölbten, nach oben hin breiter werdenden, facettierten Kopfteil mit Stützplatte, durchlochem scheinbar spiralförmigem Spiralhalter samt Sehnenhaken, vom langen, sanft geschwungenen Fußteil mit kleinem, etwas schräg aufwärts gerichtetem, profiliertem Fußknopf und nach vorne ausgestelltem, langem, vollem, rechteckigem Nadelhalter. Spirale und Nadel fehlen.

L. 4,6 cm.

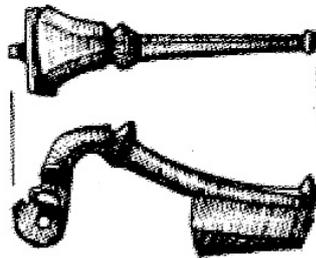


Taf. 2/28

Flur Aulüssen

Fibel, wie Taf. 2/27, Abweichungen: Nicht facettierter Kopfteil; zweifach profilierter, an einen Knoten erinnernder Bügelkamm; nicht facettierter Kopfteil; schwach deformierter Fußteil.

L. 4,2 cm.



### Kräftig profilierte Fibeln A 68/69

TYP 27 Ac 1 (Datierung: Mittleres B1b bis B2a)

Taf. 3/1

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.309

Fibel, Bronze, eingliedrig. Eine dreifach profilierte, verformte Bügelscheibe trennt die beiden Bügelteile, den gewölbten, nach oben hin breiter werdenden, nicht facettierten Kopfteil mit Stützplatte, Sehnenhaken und drei Windungen der linken Hälfte der fragmentierten Spiralrolle, vom langen, geschwungenen Fußteil mit schräg aufwärts gerichtetem, profiliertem Fußknopf. Der trapezoide Nadelhalter ist so stark fragmentiert, daß nicht festgestellt werden kann, ob ursprünglich ein durchlocher oder ein voller Nadelhalter vorhanden war, weshalb die Frage A 68 oder 69 nicht beantwortet werden kann.

Erh. L. 4,6 cm.



Taf.3/2

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.334

Fibel wie Taf. 3/1, Abweichungen: Spiralrolle mit vier Windungen an jeder Seite; Nadel abgebrochen.

Erh. L. 5,9 cm.



### Kräftig profilierte Fibel A 77, Variante

TYP 27 Ba2 (Datierung: Späteres B1c bis B2/C1)

Taf. 3/3

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.320

Fibel, Bronze, eingliedrig. Eine einfach profilierte Bügelscheibe trennt die beiden Bügelteile. Die Bügelscheibe wird vom stark nach unten gebogenen oberen Bügelteil mit kreisrundem Kopf ohne Randnut berührt; unter dem Kopf ist der Ansatz der abgebrochenen Spiralrolle zu sehen. Der etwas langgezogene Fußteil mit Grat endet in einem schräg aufwärts gerichteten, runden Fußabschluß, der als Zier einen kugelförmigen Knopf trägt. Nach hinten ausgestellt, trapezförmiger Nadelhalter.

L. 4,2 cm.



### Kräftig profilierte Fibeln A 84

TYP 27 Bb3 (Datierung: Ende B2a bis Beginn C1)

Taf. 3/4

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.311

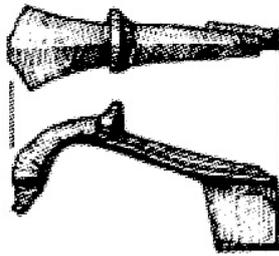
Fibel, Bronze, zweigliedrig. Ein einfacher Bügelkamm trennt die beiden Bügelteile. Der obere Teil mit leicht gewölbtem, gegen den Kopf hin breiter werdenden Bügel mit Mittelgrat trägt unter dem Kopf eine Spiralkonstruktion mit vier Windungen an jeder Seite, Sehnenhaken und obere Sehne; der nahezu gerade verlaufende, zum Fußknopf hin schmaler werdende Unterteil des Bügels mit Grat, etwas nach rechts verbogen, endet mit einem kleinen, schräg nach oben gerichtetem Fußknopf. Nach hinten ausgestellt, rechteckiger, geringfügig fragmentierter Nadelhalter, Nadel fehlt.

L. 4,8 cm.



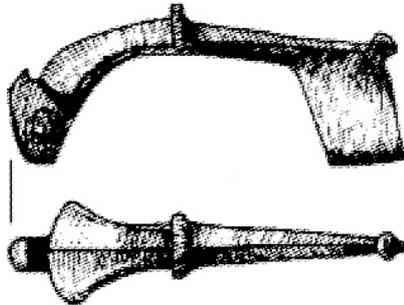
Taf. 3/5  
Flur Aulüssen

Fibel wie Taf. 3/4, Abweichungen: Unter dem Kopf kurzer Ansatz der Spiralkonstruktion; Fußknopf abgebrochen; Nadel fehlt.  
Erh. L. 3,7 cm.



Taf. 3/6  
Flur Aulüssen

Fibel wie Taf. 3/4, Abweichungen: Kantiger Spiralhalter mit Sehnenhaken; Spiralkonstruktion fehlt  
L. 5,3 cm.



Taf. 3/7  
Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.330

Fibel wie Taf. 3/4, Abweichungen: Unter dem Kopf abgerundeter Spiralhalter mit Sehnenhaken; Spiralkonstruktion fehlt; der untere Bügelteil endet mit einem pinienzapfenförmigen Fußknopf; rechteckiger Nadelhalter.  
L. 4,2 cm.



Taf. 3/8  
Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-19875.324

Fibel wie Taf. 3/4, Abweichungen: Kopf zwischen Bügelkamm und Abschluß stark eingebuchtet; Kantiger Spiralhalter mit Sehnenhaken; Spiralkonstruktion fehlt; pinienzapfenförmiger Fußknopf; hoher, rechteckiger Nadelhalter.  
L. 4,0 cm.



Taf. 3/9

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.728

Fibel wie Taf. 3/4, Abweichungen: Kopf mit Spiralkonstruktion fehlt; rillenverzierter Fußknopf auf konischer Basis; nahezu quadratischer Nadelhalter.

Erh. L. 4,4 cm.



Taf. 3/10

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.318.2

Fibel wie Taf. 3/4, Abweichungen: Kopf mit Spiralkonstruktion fehlt; doppelkonischer Fußknopf auf kleiner Scheibe; nahezu quadratischer Nadelhalter.

Erh. L. 3,9 cm.



### Kräftig profilierte Fibel A 76/78

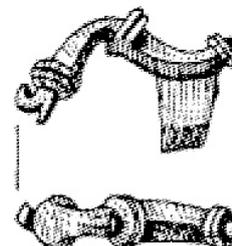
TYP 27 Bc1 (Datierung: Übergang B1b/B1c bis B2/C1)

Taf. 3/11

Flur Aulüssen

Fibel, Bronze, eingliedrig. Eine zweifach profilierte Bügelscheibe trennt die beiden Bügelteile. Der gewölbte obere Teil zeigt einen zweifach profilierten, kreisrunden Kopf, darunter den Ansatz der abgebrochenen Spiralrolle mit Sehnenhaken; der geschwungene Fußteil mit Grat endet mit einem schräg aufwärts gerichteten, runden, zweifach profilierten Abschluß, der als Zier einen kleinen Knopf trägt. Nach vorne ausgestellt, hoher, nach unten schmaler werdender Nadelhalter.

L. 3,0 cm.



### Kräftig profilierte Fibeln A 78/79

TYP 27 Bc1 (Datierung: Übergang B1b/ B1c bis B2/C1)

Taf. 3/12

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.281

Fibel, Bronze, eingliedrig. Eine dreifach profilierte Bügelscheibe trennt die beiden Bügelteile. Der stark gewölbte obere Teil zeigt einen kreisrunden Kopf mit Randnut, darunter den Ansatz der abgebrochenen Spiralrolle mit Sehnenhaken; der etwas langgezogene, geschwungene Fußteil mit Grat schließt mit einem schräg aufwärts gerichteten, profilierten Fußknopf. Nach vorne ausgestellt, breiter, hoher Nadelhalter.

L. 4,4 cm.



Taf. 3/13

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.312

Fibel wie Taf. 3/12, Abweichungen: Vierfach profilierte Bügelscheibe; fragmentierter Nadelhalter.  
L. 4,8 cm.



### **Pannonische Trompetenfibel A 85, Variante**

TYP 27 Bd2 (Datierung: Mittleres B2a bis B2/C1)

Taf. 3/14

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF -22901.116

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Ein *dreifach* profilierter Bügelkamm trennt die beiden Bügelteile, den schwach gewölbten, stark verbreiterten, trompetenförmigen, mit Sehnenhaken ausgestatteten Kopfteil, dessen lappenförmiger Rand sich zum Nadelhalter hin ausdehnt, vom gerade verlaufenden, mit Mittelgrat versehenen Fußteil, der mit schräg aufwärts gerichtetem, profiliertem Fußknopf abschließt. Geringfügig fragmentierter, trapezförmiger Nadelhalter. (*Tafelzeichnung zeigt ein etwas anderes Bild*)

L. 5,0 cm.



### **Pannonische Trompetenfibel Typ PESKAR**

TYP 27 Bd3 (Datierung: Mittleres B2a bis B2/C1)

Taf. 3/15

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.317

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Ein einfach profilierter Bügelkamm trennt die beiden Bügelteile. Der obere Teil mit schwach gewölbtem, verbreitertem, trompetenförmigem Kopf trägt einen scheibenförmigen, durchlochenden Spiralhalter mit Sehnenhaken und eine zwölfwindige Spirale mit oberer Sehne; der gerade verlaufende, mit Mittelgrat versehene Fußteil schließt mit einem schräg aufwärts gerichteten, konischen, an der Oberseite flachen Fußknopf. Hoher, schmaler, rechteckiger Nadelhalter vorhanden, Nadel fehlt.

L. 3,2 cm.



### **Vorform für Fibel der A-Gruppe V, Serie 1, Basis A 95/96 (?)**

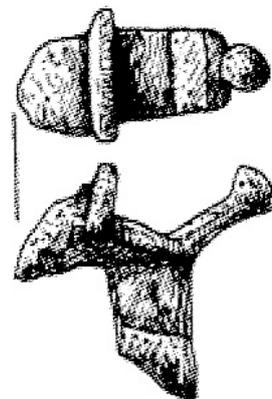
TYP 27 Ec (Datierung: B2 bis B2/C1)

Taf. 3/16

Flur Aulüssen

Fibel, Bronze, fragmentiert. Eine schmale Mittelsprosse, trennt den fragmentierten oberen vom unteren Fibelteil; der breite bandförmige Bügel ist im Ansatz vorhanden. Der fast rechteckig verlaufende Fuß endet mit einem schräg aufwärts gerichteten, gerade abgeschnittenen Abschlussteil, der einen schwach profilierten, kugelförmigen Endknopf trägt. Hoher, senkrecht stehender, im Bereich der Nadelrast schräg abschließender Nadelhalter. Spiralkonstruktion fehlt.

Erh. L. 3,5 cm.



### **Fibel A 99/100/101 der A-Gruppe V, Serien 2/3, mit breitem, geschwungenem Fuß**

TYP 30 a2 (Datierung: Spätes B1c bis späteres B2b)

Taf. 3/17

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.354

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Eine nicht zentrierte, zweifach profilierte Bügelscheibe mit umlaufender Rille trennt die beiden Bügelteile. Der trompetenförmige Kopf mit Randrille zeigt den Ansatz der Spiralkonstruktion, der Rest fehlt. Der sanft geschwungene, "rechteckige" Fuß, dessen Ecken abgerundet sind und damit der Bezeichnung "rechteckig" widersprechen, zeigt den Rest des fragmentierten Nadelhalters. Nadel fehlt.

L. 3,7 cm.



### **Fibeln A 120 der A-Gruppe V, Serie 8, mit Kopfkamm, Variante**

TYP 32 a1 (Datierung: B2a bis B2/C1)

Taf. 3/18

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-19875.269

Fibel, Bronze, eingliedrig. Der S-förmige, etwas breiter gestaltete Bügel mit Mittelgrat trägt unter dem abgerundeten, niedrigen Kopfkamm einen Teil der fragmentierten Spiralkonstruktion mit vier Windungen auf der linken Seite. Der Fuß mit gerade abgeschnittenem Ende zeigt einen kleinen, trapezoiden, etwas nach hinten gestellten Nadelhalter. Nadel fehlt.

L. 3,2 cm.



Taf. 3/19

8Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.258 (bei Jedlička UF-19875.265)

Fibel wie Taf. 3/18, Abweichungen: Schmäler, rundstabiger Bügel; niedriger Kopfkamm; fragmentierte Spiralkonstruktion mit zwölf Windungen auf der linken Seite, Rest der oberen Sehne auf der rechten Seite; rechteckiger Nadelhalter.

L. 3,1 cm.



### **Fibel A 126 der A-Gruppe V, Serie 8, mit Kopfkamm, Variante**

TYP 32 b1 (Datierung: Ende B2 und B2/C1)

Taf. 3/20

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.288

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Der S-förmige, an der Unterseite flache, an der Oberseite gewölbte, breite Bügel mit Mittelgrat wird zunächst zum Fuß hin schmaler, verbreitert sich dann aber im letzten Drittel wieder und erreicht am gerade abgeschnittenen Fuß seine volle Breite. Der schmale, halbrunde, rillenverzierte Kopfkamm zeigt an der Unterseite den Rest des fragmentierten Spiralhalters, der Fuß einen hohen, geringfügig nach hinten gestellten Nadelhalter. Spiralkonstruktion fehlt.

L. 3,1 cm.



**Fibeln A 129 der A-Gruppe V, Serie 8,  
mit Kopfkamm**

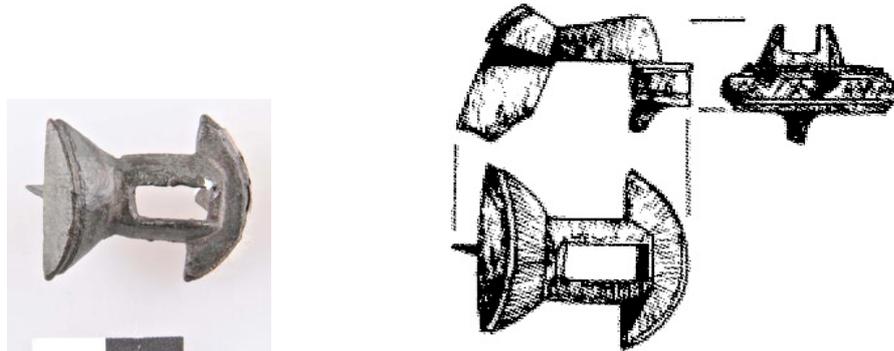
TYP 32 b4 (Datierung: B2/C1)

Taf. 3/21

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.283

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Der kantige, an der Unterseite gerade verlaufende, an der Oberseite gewölbte Bügel mit rechteckigem Ausschnitt zeigt einen sehr breiten, mehrfach profilierten Kopfkamm mit Ritzverzierung und Resten eines silbernen Preßbleches sowie den Ansatz der Spiralkonstruktion. Der in der Breite dem Kopfkamm entsprechende, schräg ansteigende Fuß mit Randrille trägt einen nach hinten gestellten, hohen, rechteckigen, geringfügig fragmentierten Nadelhalter. Spiralkonstruktion fehlt.

L. 3,1 cm.



Taf. 3/22

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.234

Fibel wie Taf. 3/21 , Abweichungen: Keine Ritzverzierung, keine Reste von Preßblech. Fußabschluß, vom rhomboiden Nadelhalter etwas abgehoben.

L. 3,1 cm.



Taf. 3/23

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.389

Fibel wie Taf. 3/21 , Abweichungen: TEJRAL. Produktionsmetall; S-förmiger, ovaler Bügel mit ovalem Ausschnitt; Kopfkamm mit Resten einer Goldblechauflage; Fuß schmaler als Kopfkamm. Kurzer, trapezförmiger Nadelhalter.

L. 2,7 cm.



### **Germanische Kniefibel nach GUPTE, ohne Kopfkamm, verzierte Variante**

TYP 33 Bb2 (Datierung: Spätes B1 oder frühes B2 bis C1a)

Taf. 3/24

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.233

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Fibel mit gerade verlaufendem, im Querschnitt dreieckförmigem Bügel trägt im Anschluß an den im rechten Winkel abgebogenen, etwas abgesetzten, durchlochtem Spiralhalter einen aus zwei miteinander verbundenen Knöpfen bestehenden Sehnenhalter. Der Fuß mit horizontal liegendem, zweifach profiliertem Abschlussknopf zeigt einen nach hinten gestellten, breiten, hohen, an die Formen der A-Gruppe VII erinnernden, rhomboiden Nadelhalter. Spiralkonstruktion fehlt.

L. 3,6 cm.



### **Germanische Kniefibel nach GUPTE, mit halbrunder Kopfplatte, verzierte Variante**

TYP.33 Bc2

Taf. 3/25

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.707.2

Fibel wie Taf. 3/24, Abweichungen: GUPTE: Rillen im Kopfbereich; Bügel mit schrägen Querrillen am Bügelknick und weiteren Rillen hin zur Bügelmitte; halbrunde Kopfplatte; halbrunder, durchlochter Spiralhalter mit Sehnenhaken; mit Scheibe abschließender Fuß. Senkrecht stehender Nadelhalter. Spiralkonstruktion fehlt.

L. 3,4 cm.



### **Germanische Kniefibeln nach GUPTE, mit Kopfkamm, verzierte Varianten**

TYP 33 Bc2

Taf. 3/26

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.356

Fibel wie Taf. 3/24, Abweichungen: GUPTE: Rillen im Kopfbereich; Rest der Spiralkonstruktion vorhanden. Senkrecht stehender Nadelhalter.

L. 3,9 cm.



Taf. 3/27  
Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.254

Fibel wie Taf. 3/24, Abweichungen: GUPTE: Kopfkamm, minimale Größe; Spiralkonstruktion mit oberer Sehne und acht Windungen auf jeder Seite; am Fußende plastisch ausgestaltetes Sanduhrmotiv. Senkrecht angebrachter trapezförmiger Nadelhalter, Nadel vorhanden.  
L. 3,8 cm.



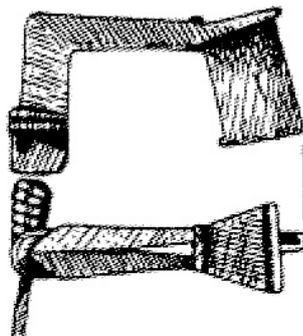
Taf.3/28  
Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.707.1

Fibel wie Taf. 3/24, Abweichungen: GUPTE Sehr schmaler Kopfkamm; "quadratischer", zweifach durchlochter Spiralhalter; gebrochene, verbogene Spiralkonstruktion mit oberer Sehne und Windungen auf jeder Seite; am Fußende zwei plastische Querrippen. Nadelhalter fragmentiert, Nadel fehlt.  
L. 3,8 cm



Taf. 3/29  
Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-22508.88

Fibel wie Taf. 3/24, Abweichungen: GUPTE: Kopfkamm, schmal, zweifach profiliert; "quadratischer", durchlochter Spiralhalter; fragmentierte Spiralkonstruktion mit fünf Windungen auf der rechten Seite, auf der linken Seite Fragment der Spirale. Durch schmalen Wulst begrenzter, schräg aufwärts weisender, trapezförmiger Fuß, durch abschließende Querrille verziert. Nadel fehlt. *(Tafelbild und Inventarfotos sehr unterschiedlich)*  
L. 3,9 cm.



**Provinzialrömische Kniefibeln A 246/247 mit halbkreisförmiger Kopfplatte:  
obere Sehne, ohne Kopfkragen, unverziert**

TYP 34 Cb1 (Datierung: Mitte B2b bis Ende C2, auch darüber hinaus)

Taf. 3/30

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.275

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Kniefibel östlicher Form mit schwach S-förmig geschwungenem, oben gewölbtem, unten flachem Bügel mit Mittelgrat trägt eine unverzierte viertelkreisförmige Kopfplatte, die an der Unterseite einen abgerundeten, durchlochenden Spiralhalter mit Sehnenhaken für eine obere Sehne zeigt. Der mäßig verbreiterte, am Rand gekerbte Fuß mit gerade abgeschnittenem Ende und Fußknopf ist mit einem senkrecht gestellten, hohen, trapezoiden Nadelhalter, der am vorderen Rand durch eine kleine Leiste verstärkt ist, ausgestattet. Spiralkonstruktion fehlt.

L. 5,2 cm.



Taf. 3/31

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-19875.262

Fibel wie Taf. 3/30, Abweichungen: S-förmig geschwungener Bügel ohne Mittelgrat; kantiger Spiralhalter; steil nach oben gerichteter Fuß ohne Kerbung.

L. 2,8 cm.



**Provinzialrömische Kniefibel A 246/247 mit halbkreisförmiger Kopfplatte:  
obere Sehne, Kopfkragen, unverziert**

TYP 34 Cb2

Taf.4/1

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-19875.261

Fibel wie Taf. 3/30, Abweichungen: S-förmig geschwungener Bügel ohne Mittelgrat; halbkreisförmige Kopfplatte, mit Kopfkragen, stark verbreiteter Fuß ohne Kerbung und Fußknopf.

L. 4,0 cm.



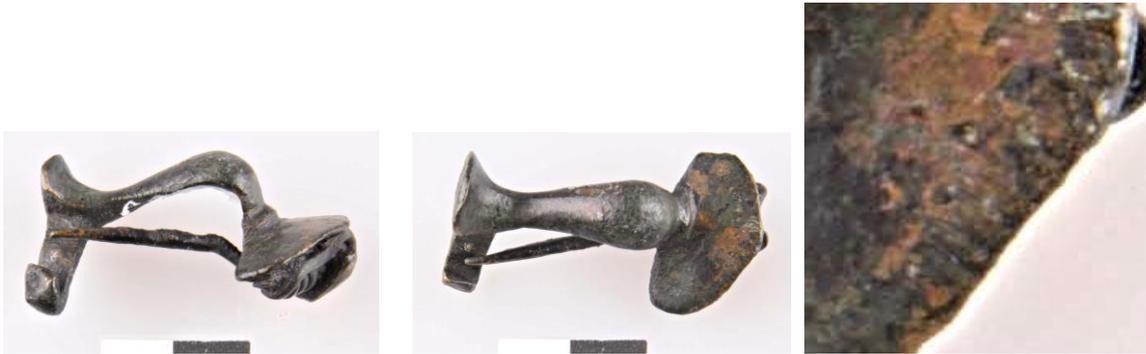
## Obere Sehne, Kopfkragen, verziert

Taf. 4/2

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.697

Fibel wie Taf. 3/30, Abweichungen: Fibel geringförmig deformiert; S-förmig geschwungener Bügel ohne Mittelgrat; abgesetzte, halbkreisförmige Kopfplatte mit randbegleitender Wolfszahnzier; stark verbreiterter Fuß ohne Kerbung und Fußknopf; schmaler Nadelhalter.

L. 4,5 cm.



Taf. 4/3

Datierung: Mitte B2b bis Ende C2, auch darüber hinaus

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-20506

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Kniefibel östlicher Form mit S-förmig geschwungenem, oben gewölbtem und unten flachem Bügel zeigt, von oben her gesehen, im Kopfbereich einen "kugelförmigen" Bügel, der sich zum Fuß hin zunächst stark verschmälert, um danach mit stark verbreitertem, scheibenförmig abschließendem, mit Kerben und einem kleinen Knopf verziertem Fuß wieder Bügelbreite zu erreichen. Die abgesetzte, halbkreisförmige Kopfplatte, geringfügig breiter als der Bügel, zeigt randbegleitende Wolfszahnzier und an der Unterseite eine Spiralkonstruktion mit vier Windungen auf jeder Seite sowie eine obere Sehne. Hoher, schmaler, im Bereich der Nadelrast verstärkter, trapezförmiger Nadelhalter. Nadel vorhanden.

L. 3,0 cm.



Taf. 4/4

Datierung: Mitte B2b bis Ende C2, auch darüber hinaus

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.260

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Kniefibel östlicher Form mit leicht geschwungenem, im Querschnitt dreieckigem Bügel mit Mittelgrat und einem niedrigen dreieckigen Kopf, gleichfalls mit Mittelgrat, trägt eine halbkreisförmige, mit randbegleitender Wolfszahnzier und zwei Hängebögen geschmückte Kopfplatte, an deren Unterseite ein durchlochter Spiralhalter mit Sehnenhaken für eine obere Sehne angebracht ist. Reste der Spiralkonstruktion sind vorhanden. Der herabgesetzte Fuß mit dreiteiligem, vogelschwanzähnlichem Abschluß zeigt einen senkrecht gestellten, hohen, rechteckigen Nadelhalter mit verstärkter Nadelrast. Nadel fehlt.

L. 4,4 cm.



### **Provinzialrömische Kniefibel A 246/248 mit rechteckiger Kopfplatte und Spiralhülse: ohne Kopfkragen, unverziert**

TYP 34 De1 (Datierung: Mitte B2b bis Ende C2, auch darüber hinaus)

Taf. 4/5

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-19875.231

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die Kniefibel vermutlich östlicher Form mit S-förmigem, oben gewölbtem, unten flachem Bügel trägt unter dem durch einen Kopfkragen abgesetzten Kopf eine Spiralhülse. Der mäßig verbreiterte, halbkreisförmige Fuß mit gerade abgeschnittenem Ende und kleinem Fußknopf ist mit einem senkrecht gestellten Nadelhalter ausgestattet. Spiralkonstruktion und Nadel vorhanden.

L. 3,9 cm.



### **Flache Scheibenfibeln mit Randzier**

TYP 37 A I/a1 (Datierung: Mittleres B2b bis Beginn C1, nach Dm. C1)

Taf. 4/6

Flur Krautäcker; Inv. Nr. UF-20547

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Eine flache Scheibe mit ursprünglich acht kleinen Halbbögen als Randzier - sieben davon sind noch erhalten - trägt einen hohen, an der Unterseite abgerundeten, durchlochten Spiralhalter und einen nach hinten gestellten, hohen, trapezförmigen Nadelhalter. Bronzeblechauflage, Spiralkonstruktion und Nadel fehlen.

Größter Dm. 3,1 cm.



TYP 37 A I/a2a (Datierung: Mittleres B2b bis Beginn C1, nach Dm. C1)

Taf. 4/7

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.267

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Eine flache Scheibe mit angezeigtem Mittelpunkt und zwei kreisförmigen Feldern, deren äußeres sechs runde, blaue Emaileinlagen zeigt, weist eine Randzier von ursprünglich sechs kleinen Halbbogen auf, von denen noch fünf erhalten sind; die Fibel trägt einen runden, durchlochten Spiralhalter und einen etwas nach hinten gestellten, hohen, trapezförmigen Nadelhalter. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen.

Größter Dm. der Scheibe: Ohne Randzier 2,8 cm, mit Randzier 3,8 cm.



### Flache Scheibenfibeln ohne Randzier

TYP 37 A I/b1a (Datierung: Mittleres B2b bis Beginn C1, nach Dm. C1)

Taf. 4/8

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-19875.259

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die flache Scheibe, auf der ein Mittelstift mit halbkugelförmigem Kopf eine kleinere, an den Rändern gelochte Bronzeblechauflage fixiert, trägt eine Spiralkonstruktion mit vier Windungen auf jeder Seite und eine untere Sehne sowie einen nach hinten gestellten, zur Nadelrast hin breiter werdenden Nadelhalter. Nadel vorhanden.

Größter Dm. der Scheibe: 3,4 cm.



TYP 37 A I/b1b (Datierung: B1c/B2a bis C1, nach Dm. C1)

Taf. 4/9

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-19875.266

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die flache Scheibe mit kegelförmigem Mittelstift samt kleiner, abschließender Kugel zeigt zwei erhabene, konzentrische Kreisleisten und eine Randleiste. Der Ansatz des dreieckförmigen Bakenscharniers und ein trapezförmiger Nadelhalter sind vorhanden, die Nadel fehlt.

Gr. Dm. der Scheibe: 3,0 cm.



TYP 37 A I/b2a (Datierung: B1c/B2a bis C1, nach Dm. C1)

Taf. 4/10

Flur Wehrweide; Inv. Nr. UF-22508.97

Fibel, Bronze, Scharnier bzw. Spirale fehlt, daher nur Annahme: Scharnierfibel (könnte JOBST ähnlich gewesen sein!). Die flache Scheibe zeigt eine rundum aufgeboogene Randleiste mit geringfügigen Emailresten, die eine ursprünglich schachbrettartige Gestaltung der Fibeloberfläche vermuten lassen. Senkrecht gestellter, kleiner Nadelhalter vorhanden, Nadelkonstruktion fehlt.

Gr. Dm. der Scheibe: 2,2 cm.



### Tutulusförmige<sup>4</sup> Bernstein-Scheibenfibel

TYP 37 A II/b2 (Datierung: Mittleres B2b bis Beginn C1, nach Dm. C1)

Taf. 4/11

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.236

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die an der Oberseite von einer niedrigen, senkrecht stehenden Bronzeschale umgebene Scheibenfibel trägt in dieser Schale eine kuppelförmig gewölbte Bernsteinzier. Diese war ursprünglich mit Hilfe eines Mittelstiftes von vier kreuzförmig angelegten Bronzedrähten gehalten worden, von denen nur noch ein Draht vorhanden ist. An der Fibelunterseite befinden sich ein Spiralhalter mit Achse und achtwindiger Spirale sowie unterer Sehne und ein senkrecht stehender, mittelhoher und -breiter Nadelhalter. Die Nadel fehlt.

Gr. Dm. der Scheibe: 2,9 cm, H der Scheibe: Ohne Nadelhalter 1,4 cm, mit Nadelhalter 2,4 cm.



### Gleichseitige Plattenfibel mit erhöhtem Mittelteil

TYP 37 B II/a2 (Datierung: Mittleres B2b bis C1a)

Taf. 4/12

Flur Aulüssen; Inv Nr. UF-19875.693

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die leicht beschädigte Plattenfibel mit geringfügig erhöhtem, rhombischen Mittelteil und abgeschrägten Seiten zeigt eine mehrfarbige Emailzier: In der Mitte ein rot gefülltes Kreisfeld, rundum abwechselnd hellgrüne und elfenbeinfarbene Emailfelder mit jeweils einem roten Punkt in der Mitte. Am Ende der Plattenlängsachse sind je drei Rundeln angesetzt, wobei die jeweils seitlichen durchlocht sind. Die Spiral-konstruktion fehlt, der Nadelhalter ist abgebrochen.

L. 4,8 cm, gr. B. 2,6 cm.



<sup>4</sup> Tutulus war eine hochgebundene, kegelartige Haartracht römischer Frauen; auch Haube in Form eines abgerundeten Kegels

## Pferde-Plattenfibel

TYP 37 B III/a2c (Datierung: Mittleres B2b bis Beginn C1/C2)

Taf. 4/13

Flur Wehrweide; Inv Nr. UF-19875.249

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Ein halbplastisches, nach rechts schreitendes Pferd mit kugelförmiger Kopfzier zeigt am Körper kleine, unregelmäßig angeordnete Vertiefungen, vielleicht für die Aufnahme von Emailfarben, und abschließend einen mittellangen Schwanz. An der Unterseite befinden sich ein durchlochter Spiralhalter mit einer kleinen Einbuchtung für die untere Sehne und ein nach hinten gestellter, trapezförmiger Nadelhalter. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen.

L. 3,6 cm.



## Hakenkreuz-Plattenfibeln A 231, rechtsläufige Varianten

TYP 37 B V/b1 (Datierung: Mittleres B2b bis Beginn C1/C2)

Taf. 4/14

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.235 (bei Jedlička UF-19875.232)

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Eine rechtsläufige Hakenkreuzfibel mit facettierten Armen, Einkerbungen an den Winkeln und dreieckigen Ausnehmungen an den Armenden trägt eine Spiralkonstruktion mit fünf Windungen auf jeder Seite und eine untere Sehne, ferner einen querstehenden Nadelhalter. Nadel vorhanden.

L. 2,8 cm.



Taf. 4/15

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.232 (bei Jedlička UF-19875.262, doppelte Nr.)

Fibel wie Taf. 4/14, Abweichungen: Hakenkreuzfibelarmer unverziert; Spiralkonstruktion fragmentiert, Nadel fehlt.

L. 3,1 cm.



### **Dreiblatt-Plattenfibel A 227**

TYP 37 B V/b2 (Datierung: Späteres B2b bis C1a, auch darüber hinaus)

Taf. 4/16

Flur Aulüssen; Inv. Nr. UF-19875.273

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Eine fragmentierte, flache, dreiblättrig gestaltete Platte trägt an der Unterseite einen nur teilweise vorhandenen Spiralhalter und einen nach hinten gestellten, hohen, rhomboiden Nadelhalter, dessen Fixierung durch Vernietung auf der Fibeloberseite deutlich zu erkennen ist und auf germanische Erzeugung hinweist. Spiralkonstruktion und Nadel fehlen.

L. 3,2 cm, gr. B. 3,0 cm.



### **Zangenfibel A 244**

TYP 39 (Datierung: Mittleres B2b, auch davor, bis C1b und später)

Taf. 4/17

Flur Krautäcker; Inv Nr. UF-19875.244

Fibel, Bronze, zweigliedrig. Die im Drehgelenk durch einen Stift miteinander verbundenen Hebelgriffe der Zange tragen im Kopfbereich jeweils nach außen gebogene Klemmbacken, die gemeinsam beim Niederdrücken der Hebel ein ovales Maul mit langgezogenen, flach aufeinanderliegenden Backen zeigen. Einer der beiden Hebelgriffe bildet mit seiner hohen, halbkreisförmigen Wölbung den Fibelbügel, der mit einem trapezförmigen, zur Nadelrast hin schmaler werdenden Nadelhalter abschließt. Der andere, geringfügig gewölbte Griff übernimmt auslaufend die Funktion der Fibelnadel.

L. 8,6 cm, gr. B. 3,9 cm.

